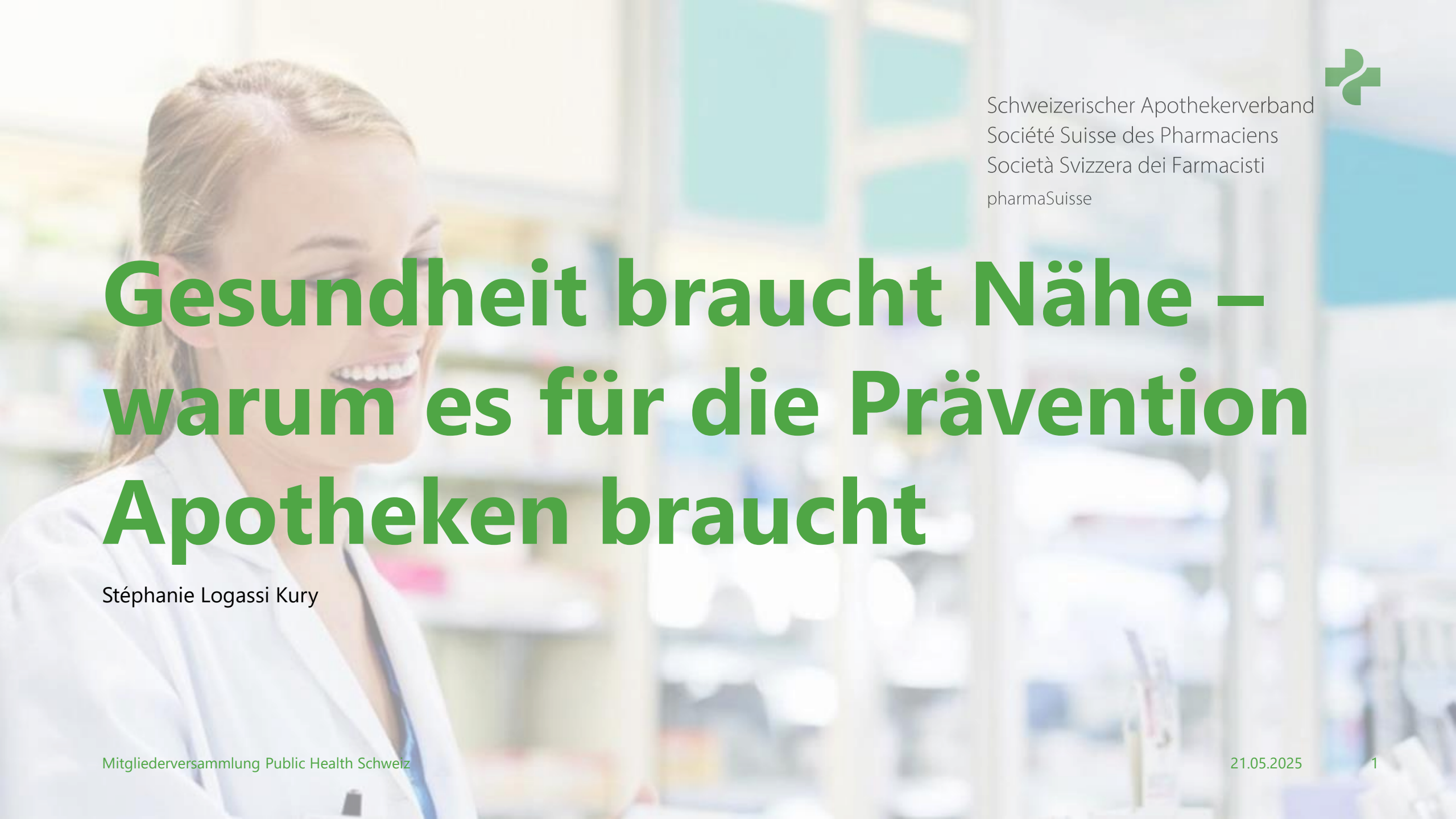


Schweizerischer Apothekerverband
Société Suisse des Pharmaciens
Società Svizzera dei Farmacisti
pharmaSuisse

Gesundheit braucht Nähe – warum es für die Prävention Apotheken braucht

Stéphanie Logassi Kury

Schweizerischer Apothekerverband

Schweizerischer Apothekerverband
pharmaSuisse

Wir sind der Dach- und Branchenverband der Schweizer Apothekerschaft

- 7’500 Einzelmitglieder
- 1’550 Apotheken sind angeschlossen (86% aller Apotheken)
- 50 Ketten und Gruppierungen sind Kollektivmitglieder

Engagiert in Politik, Tarifverhandlungen und Berufsbildung

Die Departemente bei pharmaSuisse

Schweizerischer Apothekerverband
pharmaSuisse

Innovation

- Neue Dienstleistungen entwickeln
- Bestehende Angebote für Apotheken betreuen, z. B. Konsultation in der Apotheke (KidA), Triage, Präventionsprojekte und interprofessionelle Projekte

Bildung

- Sekretariat FPH-Offizin
- Bereich der pharmazeutischen Weiter- und Fortbildung
- Ausbildung Fachfrau/Fachmann Apotheke.

21.05.2025

Die Departemente bei pharmaSuisse

Schweizerischer Apothekerverband
pharmaSuisse

Tarife, Daten und Digitalisierung (TDD)

«Datenanalysten, Tarifexpertinnen, Digitalisierungsgurus – wir sind wie Batman, Super Woman und Iron Man für Apotheken, nur ohne Umhang!»

Public Affairs

- Lobbying und Argumente bei wichtigen Vernehmlassungen die Interessen der Branche auf Bundesebene anzuerkennen/verteidigen
- Allianzen und Zusammenarbeit mit Akteuren des Gesundheitswesens, um gemeinsam Einfluss im Gesundheitssystem zu nehmen.

Die Departemente bei pharmaSuisse

Schweizerischer Apothekerverband
pharmaSuisse

Kommunikation

- Aktivitäten der Branche nach innen und aussen sichtbar machen
- Medienarbeit
- Kampagnenleitung

Stab und Services

Mitgliedermanagement, Recht, Finanzen, HR und IT

Motor der Geschäftsstelle und Ansprechpartner für die Mitglieder.

Schweizerischer Apothekerverband
pharmaSuisse

Unser Auftrag

- Versorgungsqualität und Arzneimitteltherapien verbessern
- Apotheken als erste Anlaufstelle stärken
- Kosten im Gesundheitssystem senken
- Berufliche Entwicklung von Apothekenteams fördern

Herausforderungen im Gesundheitssystem

Schweizerischer Apothekerverband
pharmaSuisse

Überlastete Hausärzte und Notaufnahmen

Veränderung in der Demographie, wir werden immer älter

Zunahme chronischer Erkrankungen

Unzureichende Nutzung von Präventionspotenzial

Apotheken als Teil der Lösung

Schweizerischer Apothekerverband
pharmaSuisse

- 300'000 Kontakte täglich – ohne Termin
- Beratung, Früherkennung, Prävention
- Schnell, zugänglich, vertrauenswürdig
- Kontakt zu allen Bevölkerungsschichten
- Gut ausgebildetes Personal (Pharmaassistent/in, Fachperson Apotheke, Drogist/in, Apotheker/in)
- Verankert im öffentlichen Gesundheitswesen – wichtige Rolle in der medizinischen Grundversorgung
- Interprofessionalität: Schnittstelle zu Ärzten, Spital, Spitex, Pflegheime, soziale Einrichtungen, etc.

Präventionsangebot der Apotheke

Schweizerischer Apothekerverband
pharmaSuisse

- Nationale Kampagnen: Nationaler Grippeimpftag, Antibiotika-Resistenzen
- Kantonale Programme (Darmkrebsvorsorge)
- Screening (Blutdruck, Blutfette, Blutzucker)
- Impfen und Impfberatung
- Rauchstoppberatung
- Aufklärung: Hygiene, Sonnenschutz, Safer-Sex, etc.
- Abgabe von Selbsttests, z.B. HIV
- Abgabe von sterilen Konsummaterialien (Spritzen, Nadeln, etc.)
- Gewichtskontrolle
- Arzneimittelbezogene Prävention: Medikationsmanagement, Medikationsanalyse, Arzneimittelsicherheit, Medikamentenentsorgung

Impfen in der Apotheke

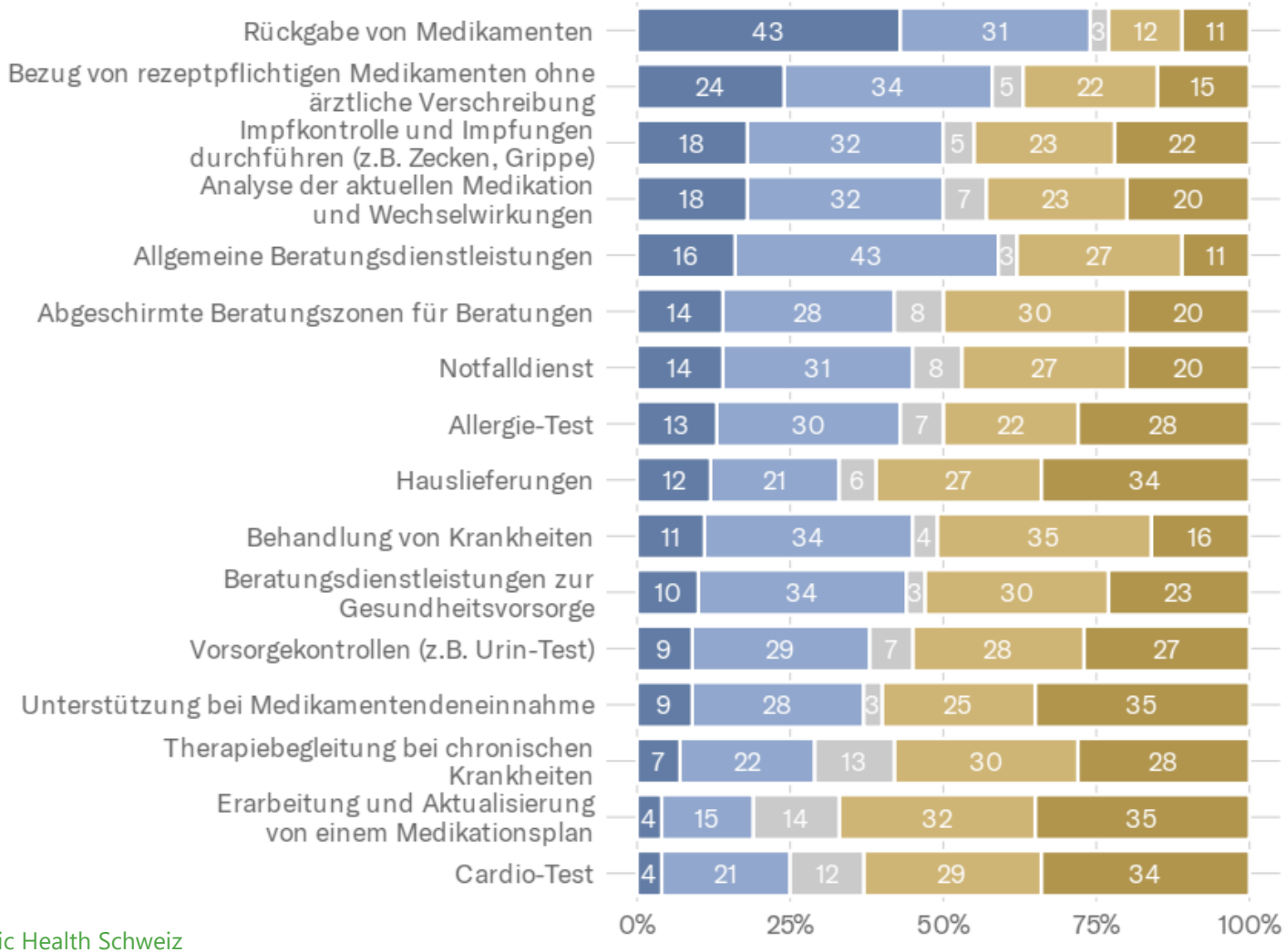
Schweizerischer Apothekerverband
pharmaSuisse

Seit 2015 möglich, jedoch Impferlaubnis kantonal geregelt

Beschränkung auf «gesunde Personen» ab 16 Jahren

In einigen Kantonen dürfen auch gelernte Fachpersonen Apotheke unter Aufsicht der Apothekerin/des Apothekers impfen (Bsp. ZH)

Interesse an Dienstleistungen



Impfen in der Apotheke

Schweizerischer Apothekerverband
pharmaSuisse

Erlaubte Impfungen in der Apotheke nach Kantonen (Stand: 01.05.2025)

Wichtig: Es gelten übergeordnet immer die kantonalen Bestimmungen. Bitte wenden Sie sich bei Unsicherheiten an Ihren Kanton. Sollte eine Information inkorrekt sein, können Sie uns gerne ein Mail an impfen@pharmasuisse.org senden.

Kanton	Alter [Jahre]	Covid-19	Grippe	FSME	Hep. A	Hep. B	Hep. AB	MMR	dTp_a	IPV	HPV	Meningo-kokken	Pneumo-kokken	Herpes Zoster	Varizellen	Tollwut[1]
AG	16								!							
AI	16															
AR	16															
BE	16				*	*	*									
BL	16															
BS	16															
FR	16															
GE	16															
GL	16				*	*	*									
GR	16				*	*	*	*	*	*	*	*	*		*	*
JU	16							*								
LU	16															
NE	16									*				>65 Jahre	*	
NW	16															
OW	16															
SG	16															
SH	16															
SO	16															
SZ	16				*	*	*									
TG	16															
TI	16															
UR	16				*	*	*									
VD	16				*	*	*		*		>27 Jahre			*		
VS	16															
ZG	16															
ZH	16															

Legende

erlaubt	* Nur Folgeimpfungen erlaubt
nicht erlaubt	FSME = Frühsommer-Meningoenzephalitis
	Hep = Hepatitis
	MMR = Masern, Mumps und Röteln
	dTp_a = Diphtherie, Tetanus, Pertussis (ohne Poliomyelitis) / Diphtherie, Starrkrampf, Keuchhusten (ohne Polio)
	dTp_a-IPV = Diphtherie, Tetanus, Pertussis und Poliomyelitis / Diphtherie, Starrkrampf, Keuchhusten und Polio
	HPV = humane Papillomaviren
	[1] Nur die präexpositionnelle Impfung ist erlaubt.
	! nur Tetanus-Prophylaxe bei Verletzungen (Kombinationsimpfstoff)

- Nur in einigen Kantonen alle Impfungen gemäss nationalem Impfplan erlaubt
- Zum Teil nur Folgeimpfung(en) erlaubt
- Zum Teil keine Lebendimpfstoffe erlaubt in Apotheke (MMR und Varizellen)
- Zum Teil spezifische Altersbeschränkung (Bsp. VD: HPV-Impfung ab 27 Jahre)

Schweizerischer Apothekerverband
pharmaSuisse

Impfen in der Apotheke

Vorteile der Apotheke für die Kundin/den Kunden:

- Erreichbar ohne Termin
- Lange Öffnungszeiten
- Kurze Wartezeiten
- Bevölkerungsnah (Impfen auch ohne Hausarzt möglich)
- Viele Apotheken bieten spontane Impfmöglichkeit an

✓ Sensibilisierung der Bevölkerung
✓ Erhöhung der Durchimpfungsrate:

Beispiel BSS Report: Umfrage aus Grippe-Impfkampagnen 2016-2018: 15% der Befragten hätten sich ohne Impfangebot in Apotheken nicht impfen lassen (BSS Report im Auftrag Pharmasuisse/CSS Versicherungen, 2018)

Beispiel Covid-19-Pandemie

Schweizerischer Apothekerverband
pharmaSuisse

2021-2022: 549 Apotheken boten Covid-Impfung an

Schweizweit 825’000 Impfdosen in Apotheken verabreicht, durchschnittlich 1’500 Impfdosen pro Apotheke (BAG)

Wahrnehmung der Apotheken

ABER: Apotheker/-innen sind Medizinalpersonen

Rolle der Apotheken in der Grundversorgung wird gestärkt: Kostendämpfungspaket 2, Revision Epidemien-Gesetz

Schweizerischer Apothekerverband
pharmaSuisse

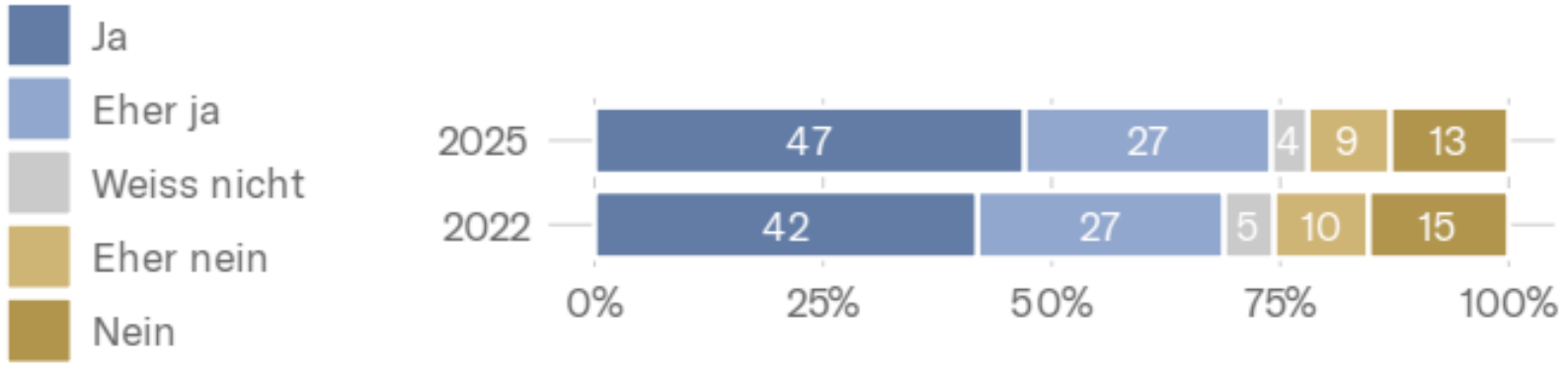
Kostendämpfungspaket 2: Chance für Prävention und Gesundheitsförderung

- Apotheken können in die kantonalen und nationalen Präventionsprogramme integriert werden
- Förderung der interprofessionellen Zusammenarbeit

✓ Entlastung der Arztpraxen und Notaufnahmen
✓ Verbesserung der Therapietreue und Therapieoptimierung
✓ Förderung der evidenzbasierten Medizin
✓ Früherkennung und Prävention fördern Gesundheit der Bevölkerung
✓ Sensibilisierung – Beitrag zur Gesundheitskompetenz der Bevölkerung
✓ Chancengleichheit – Zugang für vulnerable Gruppen verbessern

Schweizerischer Apothekerverband
pharmaSuisse

Wenn Impfen in der Apotheke von der OKP getragen wäre…würden Sie in der Apotheke impfen?



Was braucht es?

- Gesetzliche Rahmenbedingungen schränken noch zu sehr ein, Bsp. Impferlaubnis auf kantonaler Ebene – oder existieren nicht: kein Präventions-/Gesundheitsgesetz in der Schweiz
- Wahrnehmung der Apotheke: Anerkennung
- Kooperation und Vernetzung mit Public Health Akteuren
- Interprofessionelle Kommunikation → auch digitale Vernetzung
- Honorierung präventiver Leistungen
- Von Fachkräftemangel bleiben auch Apotheken nicht verschont

…deshalb vernetzen, austauschen, kooperieren!

Gesundheit braucht Nähe – auch in Gedanken!

Was wäre, wenn…

Jede Apotheke ein Ort der Prävention wäre – für alle Menschen, jederzeit zugänglich?

Was wäre, wenn…

Gesundheitsförderung nicht nur eine Aufgabe, sondern eine gemeinsame Haltung wäre?